

Arbeitsgespräch zur historischen Lexikographie 24.-26. April 2020, Marienburg (Bullay)

Kurt Gärtner (AdWL Mainz): Abstract zum Kurzbeitrag

„Aus dem Wortschatz des Österreichischen Bibelübersetzers (1.H. 14.Jh.)“

Unter dem Notnamen Österreichischer Bibelübersetzer (ÖB) ist der anonyme Laienübersetzer von großen Teilen der Bibel (einschließlich des Psalters) und mehreren Traktaten des frühen 14. Jahrhunderts bekannt. Seinen kommentierten Bibelübersetzungen wird aufgrund des Umfangs und der sprachlichen Kompetenz im Lateinischen wie im Deutschen eine bedeutende Rolle in der Geschichte der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen volkssprachlichen Laienbibeln eingeräumt. Sein Œuvre wird durch ein Akademieprojekt (BBAW, BAdW) erschlossen (<https://badw.de/die-akademie/presse/zeitschrift-akademie-aktuell/einzelartikel-aa/detail/akademie-aktuell-jahrgang-2017-ausgabe-nr-62.html>).

Die Übersetzungen des ÖB sind eine Fundgrube für die mhd. Lexikographie und werden den Wortschatz des Mhd. erheblich erweitern. Der Kurzbeitrag bietet einige Beispiele zu folgenden Punkten: neuer Wortschatz, d.h. (noch) nicht im MWB erfasst; spezifische Wiedergaben bestimmter lat. Lexeme; Lehnübersetzungen; Lieblingswörter; figura etymologica; Zwillingsformeln; Fehlübersetzungen.